

JAHRESBERICHT 2014 AMPO ANNEXE



DANKSAGUNGEN

Wir möchten uns besonders bei der *Fürsorge- und Bildungsstiftung* sowie dem *Sahel e.V.* aus Deutschland bedanken. Ohne ihre großzügige Hilfe wäre AMPO Annexe nicht so erfolgreich.

Darüber hinaus haben die Stiftungen einen Ausbildungs- und Betreuungsfond ins Leben gerufen, um Kindern, die AMPO nach Ende der Betreuungszeit regulär verlassen haben, eine Möglichkeit zur externen Fortsetzung ihrer Fortbildung bieten zu können.

Im Namen aller Mädchen der Einrichtung bedanken wir uns bei AMPO und ihrer Gründerin Katrin ROHDE.

Herzlichen Dank auch an alle Spender, die uns unterstützen.

Inhalt

Titel	Seite
Einleitung	4
I-Vorstellung der Einrichtung	5
I.1 Gründung und Geschichte.....	5
I.2. Ziel der Einrichtung.....	6
I.3 Einsatz.....	7
I.4 Organisation der Einrichtung.....	7
II-Geplante Aktivitäten	8
II.1. Einrichtung	8
II.1.1 Aufnahme.....	8
II.1.2. Unterbringung.....	8
II.2. Alltägliches Leben in der Einrichtung	10
II.2.1. Gespräche und Beratung	10
II.2.2. Besuche und Betreuung.....	11
II.2.3 Medizinische Beratung.....	11
II.3. Schulbildung und Ausbildung.....	11
II.3.1 Schulbildung.....	11
II.3.2 Ausbildung	11
II.3.3. Freizeit, Sport und Aktivitäten	12
II.4.-Einrichtung und familiäre Wiedereingliederung.....	13
III –Auflistung der durchgeführten Aktivitäten	15
IV-Mittel und Ressourcen der Einrichtung	17
V-Schwierigkeiten	18
VI-Schlusswort	18
Annexe	20

EINLEITUNG

Die afrikanische Gesellschaft basierte früher auf gegenseitigem Beistand und Solidarität. Nach und nach sind diese Werte jedoch verloren gegangen. Heutzutage sind wir Zeuge der Zerstörung der Familien und der allgemeinen Individualisierung. In der Tat zerbröckeln die sozialen Netze und Bindungen. Diese soziale Entwicklung trifft vor allem die Bedürftigen und die Armen unserer Gesellschaft.

AMPO (Association Managé nooma pour la Protection des Orphelins) wurde von Katrin Rohde vor mehr als zwanzig Jahren gegründet, um diesem Teil der Bevölkerung zu helfen.

Dieser Bericht präsentiert die Aktivitäten des Mädchenwaisenhauses (AMPO ANNEXE) von September 2013 bis Oktober 2014.

I. VORSTELLUNG DER EINRICHTUNG

I.1. Gründung und Geschichte

Das Mädchenwaisenhaus mit Namen AMPO ANNEXE wurde am 15. September 1999 in Ouagadougou eröffnet. Im Schuljahr 2014-2015 ist die Einrichtung gewachsen. In der Tat zog AMPO ANNEXE im Oktober 2014 in neue Gebäude. Die Einrichtung beherbergt zurzeit 58 Mädchen in den neuen, farbenfrohen Gebäuden. Aber der Bericht betrifft vor allem die Mädchen, die vor dem Umzug bei AMPO ANNEXE lebten (52 Mädchen). Das neue Haus mischt traditionellen Stil mit modernem.



Zimmer in den Traditionellen Hütten

Bei den Mädchen der Einrichtung handelt es sich überwiegend um Waisenkinder aus sehr armen Familien. Teilweise stammen die Mädchen aber auch aus Familien in schwierigen Situationen. Die Mädchen sind im Alter zwischen 7 und 18 Jahren.



Ein modernes Gebäude

I.2. Ziele der Einrichtung

Die unmittelbaren Ziele des Zentrums sind:

- Aufnahme und Unterbringung der jungen Waisenmädchen oder mittellosen Mädchen mit dem Ziel, ihnen bessere Lebensbedingungen zu bieten;
- ein familiäres Klima für die Mädchen zu schaffen;
- die Mädchen zu erziehen und zu bilden;
- den Mädchen zu ermöglichen, unabhängig zu sein, wenn sie AMPO verlassen.

I.3 Einsatz

AMPO Annexe agiert vor allem in drei Hauptbereichen: In der Schulbildung, in der Ausbildung in verschiedenen Berufen und einer psycho-sozialen Unterstützung.

- Die Schulbildung: Je nach Alter werden die Kinder in den Schulen angemeldet (Primär- und Sekundärstufe, Universität und Ausbildung), um ihnen die notwendige Schul- und Ausbildung für einen späteren Beruf zu geben.
- Die Berufliche Ausbildung besteht in einer Lehre verschiedener Berufe (als Köchin, Schneiderin und Frisörin).
- Die psycho-soziale Unterstützung betrifft die soziale Wiedereingliederung der aufgenommenen Mädchen. Es geht darum, eine kontinuierliche persönliche Beratung zu bieten, um die Wiedereingliederung in die Familien und die Teilnahme am sozialen Leben für jedes Mädchen zu ermöglichen.

I.4 Organisation der Einrichtung

Das Mädchenwaisenhaus wird von einer Direktorin geleitet, unterstützt durch Erzieher und Nachtwächterinnen, einem Werkstattleiter sowie Köchinnen und Wächter. Hilfspersonal für die schulischen Aktivitäten steht den Erziehern zur Seite.

Die Einrichtung funktioniert über drei Hauptpfeiler:

- Koordination,
- Betreuung und Bildung,
- Zuhören, Beratung (Orientierung und Unterstützung).

II. Geplante Aktivitäten

Die allgemein wichtigsten Aktivitäten der Einrichtung sind wie folgt zusammengefasst:

II.1. Einrichtung

II.1.1. Aufnahme

Die Aufnahme in die Einrichtung erfolgt in Etappen. Spezifische Kriterien werden festgelegt, um die Mädchen auszuwählen, die am besten die Bestimmungen der Einrichtung erfüllen.

- In der ersten Etappe wird eine Bestätigung von den Eltern oder Verwandten, vom Vormund oder Partnerverein über die Übernahme des Kindes durch AMPO abgegeben. Es muss ein Antrag gestellt werden, in dem der Grund für die Aufnahme des Kindes angegeben wird.
- Dann erfolgt ein Vorgespräch, welches ermöglicht, die Zulässigkeit des Antrags zu prüfen.
- Abschließend wird eine Prüfung der sozialen Verhältnisse durchgeführt, in der die notwendigen Informationen für die Aufnahme des jungen Mädchens dargestellt werden.

II.1.2. Aufnahme und Unterbringung

Die Aufnahme findet nach der Prüfung der sozialen Verhältnisse durch die Erzieher statt. Ein Gremium entscheidet dann je nach Schwierigkeitsgrad der Fälle. Nur zwei Mädchen, die bereits vorher befreundet waren, sind dieses Jahr neu dazugekommen.



Oumoul mit Sarah im Arm

Wie in allen anderen geschlossenen Einrichtungen leben die Mädchen vor Ort. Während des Jahres 2013-2014 hat AMPO Annexe 52 mittellose Mädchen ohne religiöse oder ethnische Unterscheidung beherbergt. Zurzeit haben wir 58 Mädchen in der Einrichtung.

Die folgenden Tabellen zeigen die Verteilung der Mädchen je nach Kriterium:

Tabelle 1: Verteilung der Mädchen nach familiärem Stand

WV	WM	VW	SF	Gesamt
28	06	09	09	52

WV = Waise väterlicherseits,
 WM = Waise mütterlicherseits,
 VW = Vollwaise,
 SF = Sonderfall

Tabelle 2: Verteilung der Mädchen nach Alter

≤ 11 Jahre	12 bis 14 Jahre	15 und +	Gesamt
05	16	31	52

Tabelle 3: Religion der Mädchen

Wir beherbergen 26 muslimische
und 26 christliche Mädchen.

II.2. Alltägliches Leben in der Einrichtung

Ein Erzieher-Team ist für den guten Ablauf des alltäglichen Lebens verantwortlich.

- Wecken der Kinder
- Beaufsichtigung der Sauberkeit der Kinder und der Umgebung (Reinigung, Wartung, Körperpflege und Kleidungspflege etc.),
- Beobachtung des individuellen Verhaltens der Kinder,
- Organisation der Mahlzeiten,
- Gang zur Schule und in die Werkstätten,
- Begleitung zu medizinischen Behandlungen,
- Organisation von Einzel- und Gruppengesprächen,
- Besuche in den Schulen und Werkstätten,
- Begleitung und Unterstützung der Mädchen, die außerhalb der Einrichtung leben,
- Begleitung und schulische Unterstützung,
- Aufklärung und Diskussionsrunden mit Lerneffekt.

II.2.1. Gespräche und Beratung

Im Rahmen der psychologischen Betreuung werden verschiedene Gespräche und Beratungen von Erziehern und Psychologen im Hinblick auf folgende Punkte organisiert:

- das Begleiten und Lösen der Probleme der Mädchen,
- Elemente für die Erstellung des psychologischen Profils sammeln,
- die Beratung und Unterstützung der Mädchen.

Eine Aufnahmeabteilung für die Eltern/Verwandten/Vormünder und andere externe Personen ermöglicht das Sammeln von zusätzlichen Informationen über die neuen Mädchen.

II.2.2. Besuche und Betreuung

Die Aktivitäten der Mädchen, die in der Einrichtung oder außerhalb wohnen, werden beobachtet. Gespräche mit den Lehrern finden statt, um die Leistung der Mädchen zu begutachten, aber auch um sich über ihren schulischen Stand zu erkundigen.

Das Team der Berufsbegleitung führt regelmäßige Besuche bei den Abgängerinnen der Einrichtung durch, um sich über ihren Erfolg und ihre Vorhaben zu vergewissern, und um ihnen Unterstützung und Rat zu geben.

II.2.3. Die medizinische Versorgung

Die kranken Kinder werden vor Ort in der Krankenstation von AMPO untersucht. Während des Jahres wurden 8 Untersuchungsgründe registriert (im Durchschnitt 18 Fälle/Monat). Die häufigsten Krankheiten sind immer noch Malaria, Atemwegsinfektionen, Kopfschmerzen und Magenschmerzen. Diese Krankheiten sind harmlos und bedürfen keines Aufenthalts in der Krankenstation

Wie jedes Jahr werden alle Neuankömmlinge direkt bei ihrer Ankunft geimpft und die Krankenstation sorgt dafür, dass die Impfungen aller Mädchen immer auf den neuesten Stand gebracht werden.

II.3. Schulbildung und Ausbildung

II.3.1. Schulbildung

Es wird besonders viel Wert auf die Schulbildung gelegt. Es ist äußerst wichtig, den Mädchen eine grundlegende Bildung zu geben, damit sie eine berufliche oder schulische Ausbildung verfolgen können. Dies stellt die Hauptbeschäftigung der Mädchen dar. In der Tat besuchten im Jahr 2013-2014 von 52 Mädchen 40 die Schule und 12 weitere absolvierten eine berufliche Ausbildung (Schneiderin, Frisörin, Köchin).

Die Schulergebnisse des vergangenen Jahres sind mehr als zufriedenstellend mit 100% Erfolg in der Primär- und 85% in der Sekundärstufe.

II.3.2. Ausbildung

Die Berufsausbildung wird je nach Spezialisierung von mehreren Werkstatteleitern gewährleistet. AMPO ANNEXE bietet den jungen Mädchen die Wahl zwischen drei verschiedenen Berufsrichtungen an: Das Friseurhandwerk, die Schneiderei und das Kochen. Für das Jahr 2013-2014, sind, wie schon erwähnt, 12 junge Mädchen in verschiedenen Berufen angemeldet.

II.3.3. Freizeit, Sport und Aktivitäten

Zusätzlich zu den Sportarten Karate und Schwimmen gibt es folgende Aktivitäten:

- 08. März 2014: Gedenkfeier zum Internationalen Frauentag in der Einrichtung AMPO PP Filles
- 14. Juni: Ferien Workshop mit allen anderen AMPO Kindern, um sich kennen zu lernen, verschiedene Aktivitäten werden angeboten (tanzen, zeichnen, kochen etc.).
- 5. April bis 5. Juli: Schwimmkurs
- 14. bis 28. Juli 2014: Ferienlager

Jedes Jahr findet ein Ferienlager für die Mädchen statt. Vom 14. bis 28. Juli sind die Mädchen nach Loumbila, etwa 30 km von Ouagadougou entfernt gefahren. Ein vielseitiges Programm mit Besuchen von Sehenswürdigkeiten, Ausflügen, Märchen, Ballett und Tanz sowie Sportwettkämpfe wurden angeboten, um den Mädchen unvergessliche Momente zu bereiten.



Das Ferienlager von Loumbila ist für die Kleinen der Ort, um Fahrradfahren und für die Größeren um Roller- oder Dreiradfahren zu erlernen.

- 14. September: Umzug von AMPO Annexe in die neuen Gebäude
- 19. Oktober: Tabaski-Fest: die Mädchen haben zusammen gebetet, anschließend gefeiert und das traditionelle Schafessen genossen
- 20. November 2014: Besuch des deutschen Botschafters und seiner Frau
- 24. Dezember 2014: das Weihnachtsfest als würdiger Jahresabschluss

II.4. Niederlassung und familiäre Wiedereingliederung

Die Niederlassung der Mädchen erfolgt nach dem Verlassen der Einrichtung statt. Der Jahrgang 2014 bestand aus 13 Mädchen von AMPO Annexe und anderen geschlossenen Einrichtungen der AMPO. Die Abschiedsfeier fand am 12. Juli 2014 statt. Sie war gefühlvoll und bunt und wurde im Fernsehen übertragen. Eltern und Persönlichkeiten waren anwesend. Die Mädchen wurden im Projekt zur Berufsbegleitung aufgenommen. Sie wurden mit dem Notwendigsten ausgestattet, um in der jeweiligen Branche weiterzukommen.



Trennungen sind schmerzhaft aber immer gefühlvoll!!!

III- Auflistung der durchgeführten Aktivitäten

Ziele	Geplante Aktivitäten	Durchgeführte Aktivitäten
Eine gute Umgebung für die Waisen schaffen	<ul style="list-style-type: none"> • Anhörung der Personen, die eine Versorgung ihres Waisenkindes durch AMPO beantragen möchten • Bearbeitung der Anträge • Soziale Befragungen • Auswahl der Mädchen 	<ul style="list-style-type: none"> - 188 Anträge auf Aufnahme wurden gestellt - 103 soziale Befragungen wurden durchgeführt - 2 Mädchen sind gewählt worden
Die Lebensbedingungen der Waisen verbessern	<ul style="list-style-type: none"> • Verpflegung • Medizinische Versorgung • Psychologische Betreuung • Betreuung der Hygiene (Körper, Kleidung und Zähne) • Begleitung der Wartung und Reinigung der Geräte und Gebäude 	<ul style="list-style-type: none"> - 3 tägliche Mahlzeiten serviert - Alle Kranken wurden auf die Krankenstation begleitet und versorgt - 115 Beratungsgespräche - 3 x täglich eingehaltene Körperpflege - Wäsche jeden Donnerstag für die Kleinen und Sonntag für die Großen - Putzen und Waschen des Geschirrs durch die Mädchen mit Unterstützung einer Putzfrau
Die Mädchen ausbilden und erziehen, damit sie sich nach ihrem Aufenthalt bei AMPO selbst versorgen können	<ul style="list-style-type: none"> • Schulbildung der Mädchen • Vorberufliche Ausbildung der Mädchen, die nicht zu Schule gehen • Verbesserung des Schulniveaus • Aufklärung über Sexualität • Erziehung in Rechte und Pflichten, Respekt und Bürgersinn • Erziehung in sozialem und familiärem Leben • Treffen mit den Verwandten/Eltern • Besuch bei der Familie • Entlassung • Ferien bei den Familien • Ferienkolonie • Karate, Fußball, Schwimmen • Freizeit: Ausflug, Tanz, Theater, 	<ul style="list-style-type: none"> -40 Mädchen sind in 3 Einrichtungen angemeldet, darunter 13 Primär und 27 Sekundär. Die Ergebnisse sind von 100% für das Primär und 85% für das Sekundär. -12 Mädchen sind in verschiedenen Werkstätten zur Ausbildung (6 nähen-3 frisieren -3 kochen) -320 Nachhilfestunden und Wiederholungen (sechsmal die Woche durch Nachhilfelehrer und zweimal durch die Erzieher) 168 Schulbesuche -10 Aufklärungssitzungen bei PP filles -27 Diskussionsrunden, moderiert von den Erziehern -19 Themen wurden vorbereitet und vermittelt -10 Sitzungen mit den Eltern -115 Elternbesuche 13 Abgänger: 10 normale Abgänge und 3 vorzeitige aufgrund von Familienzusammenführung -11 Aufenthalte bei den Familien - 1 Ferienlager in Loumbila, 30 km entfernt von AMPO -62 Karatestunden, 14 Schwimmstunden und 8 x Fußballtraining -80 Bastelkurse; Ramadan, Feier des

	Gesellschaftsspiele, Basteln	8. März, Ostern, Tabaski, 1 Taufe und Konfirmation, 52 Geburtstagsfeiern, Ferienworkshop und Weihnachtsfest
Die externe Versorgung der bedürftigen Mädchen zu gewährleisten, die nicht aufgenommen werden konnten	<ul style="list-style-type: none"> • Zuhören, Beratung der Sozialfälle • Soziale Hilfe • Psychologische Unterstützung • Schulische Unterstützung 	- 892 Anliegen von externen Personen, individuelle Beratung für jeden, der in die Einrichtung kommt, Überweisung, soziale und schulische Unterstützung jeglicher Art usw. 41 mal wurde Schulgeld bewilligt und in 60 Fälle weiterverwiesen

IV. Mittel und Ressourcen der Einrichtung

IV.1. Finanzielle Mittel

Seit ihrer Gründung im Jahr 1999, hat die AMPO Annexe, dank der Großzügigkeit der FBS Stiftung (Bonita), immer ohne Schwierigkeiten für alle ihre Bewohnerinnen sorgen können. Diese Hilfe ermöglicht den guten Ablauf der Schulbildung, Ausbildung und Niederlassung der Mädchen. Nochmals vielen Dank!

IV.2. Infrastruktur

IV.2.1. Gebäude

Die neue Einrichtung besteht aus 6 Schlafräumen (davon 2 in traditionellen Hütten), 3 Büros, 3 Läden, 9 Duschen und 6 WC, sowie einem Speisesaal, einem Hörsaal, auch für kulturelle und sportliche (Karate DO) Aktivitäten, und einer Kapelle.

IV.2.2. Logistik

Die Einrichtung besitzt vor allem Fahrzeuge und Mopeds. Diese Fahrzeuge werden alltäglich benutzt, um die Betreuung der Mädchen in ihren Schulen und Werkstätten zu gewährleisten, aber auch um soziale Nachforschung und Hausbesuche zu ermöglichen.

IV.2.3. Ausrüstung

Um eine ausreichende Ausrüstung in Mobiliar und Hardware zu bieten wird alles getan. Somit können auch alle Aktivitäten realisiert werden.

Alle Ausbildungswerkstätten werden so ausgerüstet, dass eine gute und passende Ausbildung gewährleistet werden kann.

Die Schlafräume der Mädchen sind ausgerüstet mit Matratzen, Matten und Kisten.

IV.3. PERSONAL

Momentan zählt die Einrichtung 26 Angestellte, darunter 19 unbefristete und 7 temporäre Mitarbeiter.

V- Schwierigkeiten

Die Einrichtung hat mit folgenden Schwierigkeiten zu kämpfen:

- Die Mehrheit der Mädchen (von den 52 Mädchen sind nur 7 Kinder) ist in der Pubertät und dies bringt oft Schwierigkeiten mit sich, da eine persönliche und individuelle Betreuung notwendig ist.
- Insgesamt sinkt das Niveau des Bildungswesens immer weiter und um gute Ergebnisse zu erreichen, ist es notwendig die schulische Begleitung permanent zu gewährleisten.
- Wir werden nie aufhören das Disengagement der eigenen Eltern festzustellen.

VI- SCHLUSSWORT

Zum Schluss dieses Berichtes muss bekräftigt werden, dass die AMPO Annexe jetzt über ein größeres Aufnahmevermögen verfügt, was die Aufnahme von mehr Kindern ermöglicht. Vielen Dank an alle, die unseren Hilferuf gehört haben.

Das Leitmotiv der Einrichtung wird immer das Wohlbefinden aller benachteiligten Menschen sein, die oft keine andere Möglichkeit als den Beistand von AMPO haben. Wir hoffen, dass diese Einrichtung fortbesteht und weiter wachsen wird.

Wir können bekräftigen, dass das gesamte Betreuungsteam sich seiner ehrenvollen Aufgabe bewusst ist und alles in seiner Macht Stehende tut, um die erhofften Ergebnisse zu erreichen. Jedoch gibt es immer noch genügend zu tun, um noch wirksamer und dynamischer zu agieren.



***Bei Annexe stößt man immer mit Milch an.
Tschüss bis nächstes Jahr!!!***